

Kinderspital Luzern  Kinderspitex	<b>Kinderspitex Zentralschweiz</b>	Seiten 4
	<b>Protokoll der 15. GV vom 18. Mai 2011</b>	Datum 29.5.2011
		Autorin U. Zürcher

<b>Teilnehmende</b> Vorstand (entschuldigt Franz Erni) Team der Geschäftsstelle	<b>Verteiler</b> Vorstandsmitglieder Geschäftsleitung Revisor
---	---

### Traktanden

1. Protokoll der 14. GV vom 28. April 2010
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht der Geschäftsleitung
4. Jahresbericht des Finanz-Verantwortlichen
  - 4.1 Jahresrechnung 2010
  - 4.2 Bericht der Revisionsstelle
  - 4.3 Gewinnverwendung
5. Décharge
6. Budget 2011  
Genehmigung und Beschlussfassung Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
  - 7.1 des Vorstandes
  - 7.2 des Präsidenten
  - 7.3 der Revisionsstelle
8. Statutenrevision
9. Anträge
10. Varia

Patrick Imahorn begrüsst die Anwesenden mit einem Foto aus dem 2011. Im Besonderen erwähnt werden der Revisor Herr Andreas Marbach, Marcel Schuler Stab Stadt Luzern, Frau Beate Normann Vice-Präsidentin Zontaclub Luzern.

### Es gingen folgende Entschuldigungen ein:

Joachim Eder Regierungsrat Zug, Guido Graf Regierungsrat LU, Daniel Wicki Gesundheits- und Sozialdepartement Kanton LU, Christine Bueb Sozialamt Malters, Monica Müller Nikolic Gemeinderätin Emmensee, Veronika Murpf-Zihlmann Sozialvorsteherin Doppleschwand, Peter Kneubühler Stadtrat Stadt Willisau, Helene Meyer-Jenni Gemeinderätin Kriens, Guido Bucher Gemeindepräsident Flüfli, Thomas Steenaerts Sozialvorsteher Römörswil, Hedy Eggerschwiler Gemeinderätin Buttisholz, Alois Grüter Sozialvorsteher Altbüron, Pius Eberli Sozialvorsteher Altwis, Fini Seeholzer Sozialamt Dierikon, Gemeinderat Meierskappel, Markus Stocker Gemeinderat Hochdorf, Erwin Troxler, Gregor Schubiger, Frauenbund Emmen, Hansruedi und Helena Schulthess-Weibel, Lisbeth Bühler-Renggli Frauenbund Adligenswil, Antonia Zihlmann Kirchgemeinde Willisau, Maggie Lachat, Nadja Meier, Andrea Röthlin, Christina Weibel, Sibylle Bucher und Doris Grüter Mitarbeiterinnen, Bea Zeidler, Regula Gassmann ehemalige Mitarbeiterinnen.

- Als Stimmzählerin wird Romy Meletta einstimmig bestimmt.
- Die Traktandenliste wird genehmigt.
- Ruth Schürmann wird verdankt für die Gestaltung des Jahresberichtes

### 1. Protokoll der GV vom 28. April 2010

Das Protokoll wurde vom Vorstand genehmigt und liegt zur Mitnahme auf.  
Es gibt keine Korrekturen und wird vollzählig angenommen und verdankt.

### 2. Jahresbericht des Präsidenten

- Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahr leicht gestiegen.
- Der Vorstand tagte im vergangenen Vereinsjahr 3mal, der Ausschuss 5mal.
- Die Kinderspitex Zentralschweiz ist nun 15 Jahre alt. 1995 fand eine konstitutionelle Sitzung statt, 1997 die erste ordentliche GV. Damals begann eine neue Bewegung in der Schweiz im

Bereich Kinderspitex. Eine Tageszeitung titelte „in mehreren Städten kommen Projekte ins Rollen in Spitalqualität.“ Was natürlich heute immer noch gewährleistet wird.

- Der Mitgliederbeitrag ist seit Anfang derselbe geblieben, die Spenden haben sich in den Jahren massiv erhöht.
- 1995/96 wurden 30 Patienten in der Zentralschweiz begleitet mit 600-700 Pflegestunden, 2010 waren es 85 Patienten mit über 7000 Pflegestunden.
- Der Vorstand ist seit einem Jahr neu zusammengesetzt und arbeitet gut miteinander. Im Ausschuss sind Theres Vital, Patrick Imahorn, Jörg Bernhard aus dem Vorstand. Und die Geschäftsführerin Brigitte Lustenberger mit einer beratenden Stimme.
- Einen grossen Arbeitsaufwand ergab sich für die Geschäftsstelle durch die neuen Leistungsverträge mit den Kantonen UR, SZ, OW, NW, ZG und im Kanton Luzern mit allen 90 Gemeinden.
- Im Team arbeiten 20 ausgebildete Pflegefachfrauen mit enormer Motivation und Flexibilität.
- Seit Beginn der Kinderspitex sind Irene Klarer und Brigitte Zimmermann als Fachfrauen dabei und werden mit Applaus und einem Blumenstrausss speziell bedankt.
- Jedes Jahr erhält die Kinderspitex kleine und grosse Spenden. Wie schon in den letzten Jahren gehören zu den Grossspendern der Golf Club Charity Day, John Lay Electronics und der Zontaclub Luzern. Ein grosses herzliches Dankeschön geht an alle Spender.

### **3. Bericht der Geschäftsstelle**

Brigitte Lustenberger begrüsst die Anwesenden und freut sich, über wichtige Punkte des vergangenen Jahres zu berichten.

- Mit viel Elan und beschwingt vom Erfolg des Kinderbuches „Jetzt kommt Frau Wipf“ stiegen die Angestellten ins neue Betriebsjahr ein und wurden schnell von der Realität eingeholt.
- Die neue Pflegefinanzierung ist seit dem 1. Januar 2011 in Kraft. Niemand konnte die Tragweite dieses Gesetzes erahnen. Es benötigte Anpassungen sämtlicher EDV Programme, ein neues Buchhaltungssystem, viele neue Formulare, zusätzliche Betriebsbewilligungen und die Einführung der Pflegediagnose.
- Die LV mussten neu abgeschlossen werden, da die Finanzierung nun neu geregelt wird. Die Gemeinden übernehmen die Restfinanzierung. Die Verhandlungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gemeinden und Kantone (mit Ausnahme Uri) verzichteten auf die Erhebung der Patientenbeteiligung bei Kindern bis zu 18 Jahren.

### **Pflegebereich**

- Das Kerngeschäft, die Pflege zu Hause wird von allen mit viel Elan und Freude ausgeübt.
- 2010 wurden 13'496 entlohnte Arbeitsstunden geleistet, davon fallen 3982 Stunden auf die Geschäftsstelle. Insgesamt wurden 2'228 Nachtstunden geleistet.
- Im Gesamten sind davon 7'175 verrechenbare Stunden.
- Die 85 betreuten Kinder teilen sich in folgende Kategorien.
- 1. Lebensjahr 18 Kinder, 1.-5. LJ 25 Kinder, 5.-12. LJ 28 Kinder, 12.-16. LJ 11 Kinder und über 16 Jahre waren es noch 3 Jugendliche.
- Diagnosen: Onkologie 21 Kinder, Immunologie/Stoffwechsel je 8 Kinder, Chirurgie und Kardiologie je 7 Kinder, Infekt, Nephrologie und Frühgeborene je 5 Kinder.
- Die Einsatzdauer beträgt in 2/3 aller Einsätze weniger als 1 Stunde

### **Personal**

- Austritte mussten folgende verzeichnet werden.  
Sandra Zraggen aus dem Kanton Uri war knapp 1.5 Jahre im Team Ost und übernimmt nun die Leitung der Infektabteilung im Kispi. Regula Gassmann aus Luzern war 7 Jahre im Team Nord. Arbeitet heute bei einem Kinderarzt. Barbara Richner aus Aegeri war im Team Ost knapp 1 Jahr und ist im Mutterschaftsurlaub und wird aus der Region wegziehen. Regula Haas Luzern war 2 Jahre im Team Ost mit anfangs 100%, nachher je 50% bei der Kispex und im Kispi und reist nun in die Mongolei für einen 3-monatigen Einsatz.  
Herzlichen Dank an alle Austretenden und alles Gute für die Zukunft.  
Austritt aus der GS: Die langjährige Sachbearbeiterin im Rechnungswesen, Romi Meletta verlässt die Kinderspitex. Sie war beim Aufbau dabei, pausierte dann einige Jahre um die Wirteprüfung zu machen und ist 2003 wieder eingestiegen. Sie arbeitete schnell, kompetent und zuverlässig und führte die GS sicher durch all die Finanzjahre. Sie wird mit einem Applaus und einem Geschenk verabschiedet.

- Neueintritte: Jaqueline Waser machte 2002 das Diplom im Kispi und tritt ins Team Ost ein. Ruth Kreilliger kommt wieder zurück ins Team West, war von Anbeginn bis 2007 in der Kinderspitex, machte 1981 das Diplom. Michele Gwerder machte das Diplom in Kalifornien 1990 und kommt ins Team Nord und Lucia Räber, Diplom 1994, kommt ins Team Nord. Sibylle Bucher aus der Fachhochschule Bern ist noch bis Juni 11 im Praktikum. Sie ist die erste in einem Bachelorstudium die ein solches Praktikum bei der Kinderspitex absolvierte.

#### **Dank**

- Brigitte bedankt sich im Namen der GS bei allen Mitarbeiterinnen für ihre fantastische Arbeit, beim Vorstand für die wertschätzende Zusammenarbeit, und im Besonderen bei Patrick Imahorn. Er ist jederzeit für die Belange der GS da. Er hat eine gute Verbindung zum Kispi und er nimmt mit Charme die Checks der Spender entgegen.
- Ein Dank geht an die Behörden, Kantonalverbände und die Spitexorganisationen für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr der Verhandlungen.
- Danke dem Kinderspital Luzern und Christine Wagner für die offenen Ohren.
- Ein grosser Dank geht von Brigitte an ihre direkten Kolleginnen in der GS, Rita, Conni, Maria, Romi und Doris. Unermüdlich arbeiten alle bestens zusammen um den Betrieb möglichst gut zu führen.

#### **Informationen**

- Alle wichtigen Informationen, offene Stellen und aktuelle News sind auf der Homepage zu finden

### **4. Jahresbericht des Finanzverantwortlichen**

Jörg Bernhard orientiert über die Jahresrechnung 2010. Er kann im Namen des Vorstandes ein erfreuliches Rechnungsergebnis präsentieren. Ein Gewinn von Fr. 106'603.82.

Gegenüber dem letzten Jahr ist der Gewinn einiges tiefer, liegt aber klar über dem Budget, welches einen Verlust vorgesehen hat. Betriebsrechnung und Budget liegen schriftlich vor.

#### **4.1. Jahresrechnung 2010**

##### **Aufwand**

- Der Gesamtaufwand für die Pflege ist rund Fr. 100'000.- höher als im vorherigen Jahr. Der Grund liegt einerseits in den 1'250 Einsatzstunden mehr als 2009. Daraus resultieren auch höhere Sozialleistungen und höhere Wegzeiten-Vergütungen. Zudem werden vermehrt Nachdienststunden geleistet.
- Auch beim administrativen Aufwand liegt der Personalaufwand höher, vor allem die neue Pflegefinanzierung benötigte mehr Personaleinsatz auf der GS.
- Bei der Öffentlichkeitsarbeit sind höhere Kosten durch die Präsentation des Kinderbuches und der Teilnahme am Stadtlauf entstanden. Dafür ist der Aufwand des Kinderbuches niedriger als im Vorjahr.
- Vorgesehene Büroerweiterungen konnten noch nicht getätigt werden und sind auf 2011 verschoben, andere Unterhaltskosten sind anders kontiert.
- Schlussendlich ist der Gesamtaufwand 2010 Fr. 957'599.60

##### **Ertrag**

- Die Leistungen der IV sind konstant geblieben, die Krankenkassenbeiträge hingegen sind auf Fr. 48'096.10 angestiegen.
- Der Mehrertrag bei Pflegematerial/Fahrkosten ist durch eine Änderung bei der Verbuchung der Fahrkosten entstanden welche 2009 auf einem anderen Konto verbucht wurden.
- Die Kantons- und Gemeindebeiträge reduzieren sich im 2010 auf Fr. 283'568.65. Auf Grund des positiven Spendenresultates 2009 beschloss der Vorstand, 2010 den Gemeinden einen tieferen Stundenansatz in Rechnung zu stellen.

##### **Spenden und Zuwendungen**

- Das Spendenergebnis kommt nicht ganz an das Resultat des Vorjahres heran. Trotzdem können Fr. 224'617.22 ausgewiesen werden.
- Zusammen mit den Kantons- und Gemeindeleistungen sind Einnahmen von Fr. 508'000.- vorhanden.
- An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Spendern und den Kantonen und Gemeinden.

##### **Bilanz**

- Die Zunahme bei den Wertschriften wird durch eine neue Wertschriftenanlage von Fr. 100'000.- begründet.

Die aktuelle Vermögensstruktur erlaubt dem Verein die Weiterführung der Aktivitäten, auch bei nicht voraussehbaren negativen Entwicklungen. Der Verein ist in der Lage Hilfestellungen bei Härtefällen und Überbrückungshilfen zugunsten der Familien anbieten zu können.

#### **4.2. Bericht der Revisionsstelle**

- Der Revisor Andreas Marbach, dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Betriebsökonom PROCLIENTE Treuhand AG Hünenberg, legt den Revisorenbericht vor. Buchhaltung und Jahresrechnungen wurden geprüft, und alles in Ordnung befunden, auch unter dem neuen Kassier. Er empfiehlt den Mitgliedern die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.
- Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung.

#### **4.3 Gewinnverwendung**

- Der Vorschlag, das diesjährige Ergebnis von Fr. 106'603.82 vollumfänglich dem „Fonds für Pflegeleistungen“ zukommen zu lassen, wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.
- Das Spendenreglement musste wegen der neuen Pflegefinanzierung und der neuen LV überarbeitet werden. Durch diese Erneuerung werden die beiden Fonds zum Spendenfonds zusammengelegt.
- Beide Vorschläge werden einstimmig genehmigt.
- Patrick bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Jörg für dessen grosse Arbeit.

#### **5. Décharge**

- Die Déchargeerteilung vom Vorstand erfolgt einstimmig.

Herzlichen Dank

#### **6. Budget 2011**

- Als Grundlage für die Budgetberechnung wurden 7200 verrechenbare Arbeitsstunden angenommen.
- Der Personalaufwand ist um 5% inkl. Teuerung höher als im Vorjahr.
- Der Sach- und Transportaufwand ist ebenfalls erhöht, da die Km Kosten stetig am steigen sind.
- Sonstiger Betriebsaufwand ist höher wegen der Erneuerung der Zertifizierung Zewo, höheren Verbandsbeiträgen, höhere EDV Kosten und Ausbau der Büroräumlichkeiten.

Der Vorstand beantragt die Mitgliederversammlung, das Budget mit einem Aufwand von Fr. 1'034'000.- und einem Ertrag von Fr. 1'146'000.- zu genehmigen. Sowie den Mitgliederbeitrag bei Fr. 30.- fest zu setzen.

Beide Punkte werden einstimmig angenommen.

#### **7. Wahlen**

Dieses Jahr ist ein offizielles Wahljahr. Da sich der Vorstand letztes Jahr erneuert hat, stellen sich alle Vorstandmitglieder zur Verfügung. Auch der Revisor sowie der Präsident stellen sich zur Wiederwahl. Alle werden in Globo einstimmig für die nächsten 4 Jahre wiedergewählt.

#### **8. Statutenrevision**

Da Franz Erni abwesend ist übernimmt Michael Hitzler die Vorstellung der neuen Statuten. Die Veränderungen werden Punkt für Punkt vorgelesen und jeweils einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

#### **9. Anträge**

Es gingen keine Anträge ein.

#### **10. Varia**

Hinweis auf den nachfolgenden Vortrag von Beate Weber-Seiboth und Verabschiedung der Anwesenden durch Patrick Imahorn.

29.5.2011 Luzern

Für das Protokoll  
Ursula Zürcher